

Gesund leben

„Bleib gesund“ ist das Wichtigste, das wir einem anderen Menschen wünschen können. Gebäude können gesund erhalten oder krank machen, oft ist aber nicht erkennbar, was das Gebäude mit den Menschen macht. Nur ein Gebäudezertifikat, das über rein energetische Kriterien hinausgeht, kann Aufschluss darüber geben.

Gerade im Bereich des Wohnens ist es zurzeit – besonders in Städten – schwer, eine passende Wohnung zu einem passenden Preis zu finden. Wenn die Wohnung aber nicht nur eine Übergangslösung sein soll, ist es sehr wichtig, sich vor Kauf oder Miete auch über die nicht sichtbaren Qualitäten im Klaren zu sein. Denn was hilft es, eine passende Wohnung gefunden zu haben, die im schlimmsten Fall zu physischen oder psychischen, chronischen Erkrankungen führen kann?

Die sichtbaren „Gesundmacher“ sind z.B. die Wohnungsgröße (nicht kleiner als 30 m², ausreichende Gemeinschaftsräume für soziale Kontakte), die Lage, die Beeinträchtigung durch verschiedene Emissi-

onen (Abgase, Lärm, Licht, Strahlungen) oder die Nachbarschaft.

Die unsichtbaren Faktoren sind z.B. Innenraumluftqualität, Feinstaub, Schall, verarbeitete Materialien und deren Emissionen oder die Belichtung.

Seriöse Anbieter achten auf all diese Faktoren, berücksichtigen diese Themen bereits in der Planung und weisen zukünftige Nutzer auch auf den richtigen Gebrauch der Immobilie hin. Bedienungsanleitungen für Wohnungen gibt es bei verschiedenen Anbietern und geben Sicherheit eine hohe Qualität bei Kauf oder Miete bekommen zu haben.

Nachhaltige Gebäude minimieren die Belastungen der Umwelt bei der Errichtung und beim Betrieb, sie halten aber auch

die Menschen, die in ihnen leben, gesund. Nachhaltige Gebäude kann man nicht beim bloßen Hinschauen erkennen, man muss schon das Zertifikat, am besten das von der ÖGNI, lesen.

